

Inhalt

TEIL 4: EINFÜHRUNG IN DEN 2. BAND	13
1. <i>Vorbestimmung</i>	13
2. <i>Begriffs- und Formenanalyse</i>	16
2.1 Präsuppositionenanalyse von Referenz und Wahrheit	16
2.2 Logische Reflexion auf die Gegebenheitsweise von Gegenständen	32
2.3 Das Beispiel rein abstrakter Gegenstände	40
2.4 Erklärung von Erscheinungen durch sich äußernde Kräfte	45
2.5 Symbolische Handlungen	48
2.6 Absichten im Handeln und das Problem des (Un-)Möglichen	53
3. <i>Strukturanalyse subjektiven Bewusstseins und transsubjektiven Geistes</i>	60
3.1 Von der sinnlichen Gewissheit zur Verstandeswelt wirkender Kräfte	60
3.2 Vom Bewusstsein zum Selbstbewusstsein in der Enzyklopädie	69
3.3 Anerkennung im Kampf um Selbstherrschaft	86
3.4 Tätig handelnde Selbstbestimmung	93
3.5 Vom Selbstbewusstsein zur Vernunft	105
3.6 Von der Vernunft zum Geist	107
TEIL 5: GEISTIGE PRAXISFORMEN IM KOOPERATIVEN VOLLZUG	115
(BB) Der Geist	115
Kapitel VI: Der Geist	115

4.	<i>Die geistige Welt</i>	115
4.1	Das Ethos als robuste Substanz des Geistes	123
4.2	Tradiertes Formwesen	138
A.	Der wahre Geist. Die Sittlichkeit	140
4.3	Familiale Gemeinschaft und der Staat als Rahmen der Gesellschaft	143
a.	Die sittliche Welt. Das menschliche und göttliche Gesetz, der Mann und das Weib	148
4.4	Die Herrscherin des Hauses und die politische Vertretung nach außen	148
4.5	Institutionen	152
4.6	Die Bedeutung des Totenkults in Familie und Religion	160
4.7	Solidarität im Gemeinwesen und familiäre Liebe	167
4.8	Gerechtigkeit und positives Recht	187
b.	Die sittliche Handlung. Das menschliche und göttliche Wissen, die Schuld und das Schicksal	193
5.	<i>Ethische Rollen und sozialer Status</i>	193
5.1	Die Tragödie der Kollision von Rollen	193
5.2	Charakter und Charaktere	220
5.3	Der Übergang vom heroischen Königtum zu einem imperialen Reich	239
c.	Der Rechtszustand	240
5.4	Rechtsperson und kompetentes Subjekt	243
B.	Der sich entfremdete Geist. Die Bildung	261
5.5	Formation personaler Subjekte	261
I.	Die Welt des sich entfremdeten Geistes	278
5.6	Das Wissen um die eigene Subjektivität	278
a.	Die Bildung und ihr Reich der Wirklichkeit	280
5.7	Freie Distanzierungen und Identifizierungen im Blick auf personale Rollen	294

5.8 Staatsmacht und Geldmacht	301
5.9 Loyalität und der Vorbehalt des Privatnutzens	326
b. Der Glaube und die reine Einsicht	379
5.10 Vertrauen in ein präformiertes Ethos und das selbständige Urteil	379
II. Die Aufklärung	406
6. <i>Der schwierige Kampf um Selbstbestimmung</i>	406
6.1 Versuche der Loslösung aus gegebenen Traditionen	406
a. Der Kampf der Aufklärung mit dem Aberglauben	411
6.2 Die Schwäche bloßer Redlichkeit	414
6.3 Verfolgung vorgegebener Zwecke	442
6.4 Vom Nutzen der Religion	456
6.5 Übungen des Willens	468
b. Die Wahrheit der Aufklärung	477
6.6 Auf dem Weg zur Absolutheit des Subjekts	477
6.7 Das gemeinschaftliche Allgemeine	487
III. Die absolute Freiheit und der Schrecken	497
6.8 Politik der Volksdemokratie	497
6.9 Politik des Verdachts	511
C. Der seiner selbst gewisse Geist. Die Moralität	536
7. <i>Die Person in der sittlichen Welt</i>	536
7.1 Autonomie durch Bildung	536
a. Die moralische Weltanschauung	540
7.2 Die Selbstidentifikation mit dem Ethos	540
7.3 Sollen und Sein	544
b. Die Verstellung	576
7.4 Die Verstellung des Primats tradierter Sittlichkeit in einer autonomistischen Moral	576
7.5 Die Handlung als subjektiv bestmögliche Antwort auf das, was zu tun ist	588

7.6	Die falsche Sehnsucht nach Harmonie und die Rolle der Neigungen	594
c.	Das Gewissen. Die schöne Seele, das Böse und seine Verzeihung	621
7.7	Das Gewissen als das ethisch-moralische Selbstbewusstsein	627
7.8	Die Schöne Seele	690
7.9	Wirkliche und vermeintliche Aufdeckung von Heuchelei	698
7.10	Das Wichtigkeit des Kammerdieners	703
7.11	Schuldbekennnis und Bitte um Verzeihung	711
TEIL 6: SPEKULATIVE REFLEXIONEN AUF DAS GANZE DER WELT		729
(CC) Die Religion		729
Kapitel VII: <i>Die Religion</i>		729
8.	<i>Religion als Praxisform spekulativer Reflexion</i>	730
8.1	Das Problem der Einheit von Subjektivität, Verstand und Vernunft	730
8.2	Haltungen zur Totalität der Welt als ganzer	740
A.	Die natürliche Religion	758
a.	Das Lichtwesen	763
8.3	Die Feier des offenen Blicks	763
b.	Die Pflanze und das Tier	767
8.4	Vergegenwärtigung der Differenz von Mensch, Tier, Pflanze und Ding	767
c.	Der Werkmeister	769
8.5	Der Mensch als Künstler und Techniker	769

B. Die Kunstreligion	776
8.6 Symbolisierungen humaner Selbstverhältnisse	776
a. Das abstrakte Kunstwerk	783
8.7 Formen der Welt und des Lebens in Bildnis und Kultus	783
b. Das lebendige Kunstwerk	807
8.8 Die liturgische Feier der Gemeinde	807
c. Das geistige Kunstwerk	819
8.9 Religiöse Versprachlichung des Selbstbewusstseins	819
8.10 Vom Theater der Statusrollen zur Psychologie des Individuums	832
C. Die offenbare Religion	858
8.11 Das Christentum als Religion der Absolutheit des Subjekts	858
8.12 Der tote Gott und der auferstandene Mensch	896
8.13 Der vertrauensvolle Blick auf die Welt als Antwort auf die Theodizee	935
(DD) Das absolute Wissen	962
Kapitel VIII: Das absolute Wissen	962
9. <i>Philosophie als Explikation des Absoluten</i>	966
9.1 Die Offenbarkeit der Wahrheit	966
9.2 Religion, Philosophie, Wissenschaft	984
9.3 Hegels Begriff der Erfahrung	1006
9.4 Apotheose von Wissen und Wissenschaft	1027
Literatur	1039
Personenregister	1051
Sachregister	1059